

- Es gilt das gesprochene Wort-

Sehr geehrte Gäste aus Kaliningrad,
sehr geehrter Herr Zickfeld,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

sehr herzlich begrüße ich Sie hier in Flensburg. Ich darf Ihnen ebenfalls die allerbesten Wünsche unserer Ratsversammlung mit Stadtpräsident Dr. Christian Dewanger an der Spitze überbringen.

Flensburg ist mit seinen knapp 89.000 Einwohnern die größte Stadt der Region. Sie stellt somit das Oberzentrum im gesamten Gebiet nördliches Schleswig-Holstein und einem großen Teil des südlichen Dänemarks dar. Flensburg ist neben einem wirtschaftlichen Zentrum der Region auch ein beliebtes Reiseziel. Dabei profitiert die Stadt nicht nur von seiner Lage an der Flensburger Förde und seinen Sehenswürdigkeiten. Die Stadt ist auch umgeben von eher ländlichen Strukturen, mit viel frischer Luft, Natur und Wassernähe. Oder anders ausgedrückt: Wir profitieren von erheblicher Lebensqualität.

Doch nicht nur unsere schöne Umgebung spricht für die Stadt Flensburg als Ort zum Wohnen. Im Bereich der Gesundheitsfürsorge sind wir hier fast so gut wie eine Stadt mit Universitätsklinikum aufgestellt. Der Flensburger Klinikverbund aus Diakonissenanstalt – im Volksmund Diako - und Malteser St. Franziskus Hospital macht Flensburg zu einem Standort, an dem ein breites Spektrum medizinischer Leistungen angeboten werden kann. Obendrein findet eine vorbildliche Zusammenarbeit zwischen beiden Häusern statt, so dass man sich auf hohem Niveau ergänzt. Insbesondere die Arbeitsteilung bei der Behandlung von unterschiedlichen Erkrankungen hat sich für die Stadt als sehr sinnvoll gezeigt. So war Flensburg neben Kiel und Lübeck ein wesentlicher Standort, als es um die erfolgreiche Behandlung von EHEC-Patienten ging. Diese gute Positionierung erfreut mich, nicht nur als Oberbürgermeister sondern auch als Bürger dieser Stadt, sehr.

Nicht nur die gute Versorgungssituation, die zu einem großen Teil der Grenzlage zu verdanken ist und die für die Größe unserer Stadt eher unüblich ist, macht Flensburg zu einer guten Adresse im Gesundheitswesen. Viele junge Menschen zieht es in die Stadt, um ihr Studium im Krankenhausmanagement zu beginnen.

Ein weiterer wichtiger Mosaikstein im Rahmen des Krankenhausmanagement ist der Masterstudiengang „ehealth“, der anderswo seines gleichen sucht. Der Studiengang vermittelt Wissen über den Umgang mit dem immer größer werdenden Markt der „Gesundheitswirtschaft“.

Der Blick auf die Landkarte wird Ihnen gezeigt haben, dass Flensburg in unmittelbarer Nähe zu Dänemark liegt. Aufgrund der Geschichte Flensburgs und der Grenznähe wird die Stadt häufig als „Stadt der zwei Kulturen“ bezeichnet. Auch wenn die letzten Wochen durch die aus unserer Sicht unnötig überzogene Diskussion über neue Grenzkontrollen auf dänischer Seite geprägt waren, wird in der Grenzregion sehr viel Wert auf eine gute Zusammenarbeit gelegt. Hier sieht man sich als Partner und nicht als Gegner. Das ist – ein Blick auf Europa zeigt es – nicht selbstverständlich.

Die Region Syddanmark und Schleswig-Holstein sind zwar geografisch durch eine Linie getrennt, aber für viele Menschen stellt dieser Raum einen gemeinsamen Lebensbereich dar. Hier wird gemeinsam gewohnt, gearbeitet und eingekauft. Und auch die Versorgung im Krankheitsfalle macht vor der Grenze nicht halt.

Bei Rettungseinsätzen sind meist wenige Minuten entscheidend. Daher werden seit vielen Jahren Rettungsmittel grenzüberschreitend erfolgreich eingesetzt. So fahren Flensburger Rettungswagen auch zu Notfällen nach Dänemark, wenn dies medizinisch geboten ist. Auch werden dänische Patienten im Bereich der Strahlentherapie und im Tumorzentrum hier in Flensburg behandelt, um so eine wohnortnahe Versorgung zu ermöglichen.

Das Stichwort „Versorgungsengpass“ las man in letzter Zeit häufiger in der Presse in Deutschland. Auch hierfür sucht man grenzüberschreitend nach Lösungen, um eine medizinische Unterversorgung zu verhindern. Das Projekt „Cross Border Breast Health“ ist ein tolles Beispiel für einen ersten Lösungsansatz in dieser Richtung. Im Netzwerk von Klinikverbund und Hochschulen beiderseits der Grenze kann ein adäquates Angebot bei der Brustkrebsvorsorge bereitgestellt werden.

Ich hoffe und wünsche mir, dass Sie die Zeit hier in Flensburg nutzen können, um gute und innovative Ideen für eine zukünftige Zusammenarbeit zu finden. Wir sind es in Flensburg als Grenzmetropole gewohnt, von Nachbarn zu lernen. Die Erfahrungen die wir damit gemacht haben sind durchweg positiv. In diesem Sinne wünsche ich mir Gute Ergebnisse sowohl für Kaliningrad als auch für Flensburg!

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen einen schönen Aufenthalt in Flensburg.